

## Sex ohne kosmisches Bewusstsein

**„Die Wahrheit wird nicht durch Schwimmen entdeckt, sondern durch Ertrinken.“ (Osho)**

**A**ls der indische Mystiker Osho vor 30 Jahren in seinen Vorträgen wiederholte, dass die westliche Gesellschaft reif für eine tantrische Revolution sei, konnte er noch nichts wissen von den Möglichkeiten mit denen das Internet in diesem ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends über uns hereinbrechen sollte. Andererseits ist die allgegenwärtige Dekadenz in diesem unglaublichen Medium ein ziemlicher klarer Spiegel der tief verwurzelten Neurose unserer Gesellschaft. Beispielsweise zum Thema Sexualität. Mittlerweile schlägt das Pendel dieser kollektiven Wunde allerdings so extrem aus, dass uns einerseits bei näherem Betrachten das Hören und Sehen vergeht, andererseits aber die Hoffnung keimt, dass sich dieses Pendel nun doch endlich im Laufe der Jahre in eine heilsame, tantrische Mitte einschwingen könnte. Inzwischen aber bleibt uns nicht erspart einen Blick dahin zu werfen in welcher Gesellschaft wir uns bereits befinden.



**D**er Erfolg von Charlotte Roche's Buch „Feuchtgebiete“ scheint ein offensichtliches Zeichen zu sein. Wenngleich Roche einen großartigen Beitrag leistet, indem sie pornographische Inhalte in eine völlig normale Erzählsprache verpackt und dem Monster damit schon einmal auf halbem Weg die Luft herausläßt. Gut gemacht, Charlotte. Andererseits hört man, dass sich „Feuchtgebiete - Das Hörbuch“ mittlerweile viele Kinder auf dem Schulhof gegenseitig auf ihrem I-Pod runterladen. Ganz normal, oder? Ein paar Jahre ist es erst her, da war Pornographie plötzlich chic, wurde enttabuisiert und scheinbar ins tägliche Leben integriert. Genauso heimlich und radikal wie Napster und der I-Pod in den letzten 10 - 15 Jahren unsere Hörgewohnheiten verändert hat, schlich sich im Laufe der Zeit die frisch integrierte Pornoindustrie mitten hinein in jedes, mit einem PC ausgestattete, Kinder- und Jugendzimmer. Mit der Konsequenz, dass lt. einer sozialwissenschaftlichen Untersuchung

aus dem Jahr 2007, heute bereits ca. 80% aller 8 - 10 jährigen schon einmal mit pornographischen Bildern konfrontiert wurden. Diese Zusammenhänge drängen sich derart auf, dass sie nicht mehr geleugnet werden können.

**P**ornographie ist zwar für Jugendliche unter 18 Jahren verboten, aber andererseits durch das Internet für alle Menschen, ob groß oder klein, jederzeit verfügbar. Die meisten Eltern und Kindersicherungen haben bislang kläglich versagt. Und dass auf Schulhöfen von Handy zu Handy scharfe Pornobilder ausgetauscht werden, scheint heute so normal zu sein wie das Sammeln von Pannini Klebebilder vor einem großen Fußballturnier. Diese Entwicklung ging derart schnell, dass es kaum jemand von den Erwachsenen rechtzeitig mitgekriegt hat. Indem wir aber unseren Kindern den freien Zugang ins Internet gestatten, ob vorm PC oder auf dem Handy, liefern wir ihnen nichts weniger als ein fragwürdiges, persönlichkeitsveränderndes Suchtmittel frei Haus ins Kinderzimmer - ob die Kinder es nun selber wollen oder nicht. Geben Sie doch beispielsweise mal auf Goggle den normalen Begriff „Frau“ ein. Lediglich einen, zwei oder maximal drei Mausclicks entfernt öffnen sich möglicherweise Seiten mit ziemlich harten Sodomie oder SadoMaso-Szenen auf ihrem 19 Zoll Bildschirm, von denen sich fünfjährige Kinderaugen so schnell nicht wieder erholen würden. Der Pornoindustrie ist das völlig egal, die will nur immer noch mehr Umsatz machen. Ein weiteres Beispiel: In japanischen Geheimbinden gab es zu früheren Zeiten ein Bestrafungsritual mit dem Namen „Bukkake“ in dem auf verurteilte, nackte Frauen von mehreren Männern ejakuliert und uriniert wurde. Diese und ähnliche „Rituale“ haben in den letzten Jahren erfolgreich Einzug gehalten in die Pornoszene. Abgesehen von den langfristigen Schäden der Frauen die im Pornobusiness mit solchen und ähnlichen Praktiken arbeiten, gibt es bereits immer mehr Jugendliche unter 18 Jahren die diese Dinge nachspielen und mit realer Sexualität verwechseln.

Irgendjemand hat scheinbar an irgendeinem Punkt etwas ganz Wesentliches übersehen und die Aufklärung unserer Kinder einer wild wuchernden, zensurlosen und gewalttätigen Pornoidustrie durch das Medium Internet überlassen. Nach o.g. Untersuchung idealisieren 12 jährige Mädchen heute nicht mehr den ersten verliebten Kuss, sondern den perfekten Blowjob. Viele junge Mädchen wachsen mit dem unglaublichen Druck von sehr fragwürdigen sexuellen Werten heran und laufen dabei Gefahr in die gleiche Falle zu laufen wie damals bereits Fräulein Müller, in den umgemein prudereren 50er Jahren. Es nämlich dem bedürftigen, starken, geilten Mann, der meistens weder mit seinen Gefühlen noch mit authentischen Bedürfnissen in Kontakt ist, recht zu machen und seine offensichtliche Erregung bzw. Befriedigung mit der eigenen Erfüllung zu verwechseln. Das uralte Machtspiel ist in der Essenz immer noch das Gleiche, als ob niemals in der Zwischenzeit eine sexuelle Revolution stattgefunden hätte. Wer auch immer diese PR-Kampagne angestossen hat, sie läuft weiterhin wie geschmiert und überaus erfolgreich.

Die Umsetzung des tantrischen Prinzips, dass nur eine wirklich glückliche und erfüllte Shakti auch ihren Shiva glücklich machen kann, scheint dabei so weit entfernt zu sein, wie noch niemals zuvor. Oder? Vielleicht braucht es aber genau diese dekadente Entwicklung als logische Konsequenz all der verlogenen Jahrhunderte im unterdrückten Umgang mit dem Sex, um einen tantrischen Durchbruch zu ermöglichen?! Vielleicht benötigen wir jetzt diesen Spiegel, um deutlich zu sehen, welche Liebesqualität wir unbewußt imstande sind, an unsere Kinder weiterzugeben? Vielleicht rückt dadurch aber auch der Zeitpunkt näher, wo wir ganzheitliche Heilung in diesen Bereich bringen, uns selbst als vollständige, liebenswerte, sexuelle Menschenwesen anerkennen und schließlich imstande sein werden ein normales, bewußtes und liebevolles Gespräch mit uns selbst, unseren Kindern und anderen Menschen über dieses Thema zu führen. Und natürlich zur rechten Zeit den Stecker aus der Dose zu ziehen. Falls einer vorhanden ist...

Vismay Georg Huber, [www.vismay.de](http://www.vismay.de), Autor von „Tantra, Sex und andere Mystereien“, Innenwelt-Verlag



mediengestaltung

Gestaltung von:

- ✧ Briefpapier
- ✧ Vistenkarten
- ✧ Firmenlogos
- ✧ Flyer
- ✧ Annoncen
- ✧ Katalogen
- ✧ Anschreiben
- ✧ Infos
- ✧ Websites
- ✧ Mailings ...

mediengestaltung

Monika Fischer  
Angererstraße 22a  
D-83278 Traunstein

Tel.: (0861) 9 87 80 28  
Fax: (0861) 9 87 80 27

[info@mf-mediengestaltung.de](mailto:info@mf-mediengestaltung.de)  
[www.mf-mediengestaltung.de](http://www.mf-mediengestaltung.de)

- + print
- + web
- + foto
- + video
- + audio

Tantrische Lebenskunst und lebendige Spiritualität im Alltag

# Sexual Healing

mit Vismay



Heilung, Lösung, Extase

- Ein Seminar für mutige Frauen und Männer rund um das Thema Sexualität.

"Tantra" ist für viele Frauen und Männer mit der Sehnsucht verbunden wirkliche Erfüllung, Intimität und Ekstase ins Liebesleben zu bringen. In diesem Seminar wird der einzigartige Platz, an dem wir uns in unserer sexuellen Entwicklung befinden, vollständig anerkannt, gewürdigt und gefeiert. Dabei werden die Heilung von Wunden aus der Vergangenheit, sowie Lösungen für sexuelle Konflikte, Ängste und die unterschiedlichen Bedürfnisse genauso eine Rolle spielen wie sexuelle Kraft, sinnliches Spiel und tantrische Rituale.  
Für Paare und Singles. Fortgeschrittene und Einsteiger.



**25.-27. Juli 2008,**  
Seminarhaus Zeitraum,  
Ostermiething bei Salzburg

**Weitere Informationen:**  
[www.vismay.de](http://www.vismay.de) oder  
Tel. 08035 / 968474